

Medien und Engagement „Team Up“ – Medienkompetenz und ziviles Engagement

Das Interesse und die Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen an gesellschaftspolitischen Themen und bürgerschaftlichem Engagement sind europaweit unterschiedlich stark ausgeprägt. In Deutschland ist das zivile Engagement der Bevölkerung nicht gering einzuschätzen, das ergeben zahlreiche Umfragen. Dennoch scheinen viele Menschen desinteressiert daran zu sein, sich aktiv einzubringen.

Welche Voraussetzungen müssen also bestehen, um Interesse und Beteiligung weiterer Bevölkerungskreise am Engagement zu wecken?

Was können zum Beispiel die Medien tun, um partizipatives Handeln bei den Menschen zu fördern? Und wie gehen Medien mit Themen des bürgerschaftlichen Engagements um?

Medien fungieren als Vermittler zwischen aktuellen Ereignissen, Geschehnissen und den Bürgern. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Herstellung von Öffentlichkeit, im günstigsten Fall einer Öffentlichkeit, die sich mit zivilgesellschaftlichen Diskursen aktiv auseinandersetzt. Deswegen ist die Behandlung von Themen zivilgesellschaftlichen Engagements in den Medien überaus wichtig.

Welche Medienformate gibt es und genügen diese, um das Interesse der Bürger und Bürgerinnen für mehr Engagement zu wecken, sie zu motivieren, sich zu engagieren? Oder müssen neue mediale Wege gefunden werden, um die zivile Bürgergesellschaft zu stärken? Brauchen wir innovative Medienformate, die zu partizipativem Handeln aufrufen? Oder bieten die traditionellen Medien ausreichend Angebote, um zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern?

Ich denke, dass die Bürgermedien ein geeignetes Medium darstellen, um aktives Engagement in der Gesellschaft neu zu implementieren. Bürgermedien stellen Öffentlichkeit her. Sie setzen sich mit dem Alltag der Menschen auseinander. Ihre Inhalte und Sendeformate sind authentisch. Bürgermedien sind partizipativ. Sie sind von Bürgern für Bürger gemacht. Sie leisten einen Beitrag zur lokalen Information und Kommunikation. Ihre Devise lautet „learning by doing“. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können eigene Erfahrungen mit der Produktion von Programmen machen. Das gilt für den Einsatz von Technik, den Umgang mit Sprache und Bildern, aber auch für die Organisation und Durchführung von Projekten. Die Bürgermedien leisten sowohl einen praxisbezogenen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz als auch des gesellschaftlichen Engagements.

Bürgermedien greifen zivilgesellschaftliche Themen und Fragestellungen auf.

Die kommunikative Vernetzung der Bürger und Bürgerinnen untereinander und größere Orientierung an Engagement-Themen führen zu mehr zivilgesellschaftlichem Engagement. Bürgermedien mit professioneller Medienkompetenzvermittlung sowie entsprechenden Distributionskanälen bedeuten Partizipation an öffentlicher, lokaler Meinungsbildung.

2005 wurde im Bürgerhaus Bennohaus in Münster der europäische Netzwerkverein „European Youth4Media Network e.V.“¹ gegründet. Mittlerweile besteht dieser Verein aus 46 Mitgliedsorganisationen aus 31 europäischen Ländern. Bürgerinnen und Bürger dieses Netzwerkes werden geschult, um eigenverantwortlich Medienprodukte herzustellen. Jugendliche produzieren und beleuchten in ihren Berichten und Reports zivilgesellschaftliche Themen des bürgerschaftlichen Engagements. Dabei nehmen sie einen Perspektivwechsel vor. Demokratie und eine Bürgergesellschaft leben von diesem Perspektivwechsel.

Bürgermedien, zusammen mit den Akteuren der zivilen Gesellschaft, bewegen Jugendliche zur Mitsprache und zu mehr Partizipation. Sie fungieren als Vermittler zwischen politischen Systemen und ihren Bürgerinnen und Bürgern. Im Netzwerk Youth4Media werden innovative Medienformate entwickelt, die über Themen des Alltags, des Engagements und der Politik zum partizipatorischen Handeln animieren.

„Team Up for Youth“

So organisiert der European Youth4Media Network e.V. zum Beispiel das zweijährige europäische Projekt „Team Up for Youth“ (2013–2015). Ziel dieses Projekts ist es, durch Kompetenzerwerb von Jugendlichen im Bereich digitaler Mediengestaltung und Crossmedia-Journalismus-Angeboten digitale Kreativität und bürgerschaftliches Engagement zu stärken. Ihr Interesse an gesellschaftlichen, zivil- und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen soll durch handlungsorientierten Medienkompetenzerwerb, themenorientierten Wissenserwerb und eigenverantwortliche Umsetzungsstrategien geweckt werden.

Das Bürgerhaus Bennohaus Münster in Trägerschaft des Arbeitskreises Ostviertel e.V. (AKO) ist ein zentraler Akteur der Netzwerk- und Projektarbeit. Der AKO im Bennohaus betreibt eine Produktionsstätte für Bürgerradio und Bürgerfernsehen.² Die Jugend-, Kultur- und Stadtteileinrichtung Bennohaus mit seiner Weiterbildungsstätte und dem Medienzentrum mit offiziellen Sendelizenzen für Bürgerradio und Bürgerfernsehen ist ein offenes Haus für Jung und Alt.³

Assoziierte Partner des „Team Up“-Projektes sind der Bundesverband der Bürger- und Ausbildungsmedien (BVBAM)⁴,) und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

¹ www.youth4media.com

² www.owtv.de

³ www.bennohaus.info

⁴ www.bvbam.de

Zu den wichtigsten Projektaktivitäten von „Team Up“ gehört die Durchführung von internationalen Trainingskursen im Bereich digitaler Mediengestaltung und Crossmedia-Journalismus. Der erste Trainingskurs fand vom 30. September bis 08. Oktober 2013 im Bürgerhaus Bennohaus in Münster statt.

Gemeinsam gestalteten jugendliche Teilnehmer das „Team Up“-Logo und einen TV-Trailer für das TV-Jugendmagazin.

Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Rumänien, Dänemark und der Türkei absolvierten vom 30. September bis zum 08. Oktober 2013 im Bürgerhaus Bennohaus eine erste Medientrainerausbildung und starteten mit weiteren Jugendlichen in ihren Heimatländern Jugendinitiativen. Sie produzieren Filme für das „Team Up“-TV-Magazin. Die erste Ausgabe wurde im Dezember 2013 in den Bürgermedien und im WEB-TV ausgestrahlt.

Akademie für Neue Medien und Bürgerengagement

Im Jahr 2014 standen Bürgerschaftliches Engagement und die Europawahlen im thematischen Fokus von „Team Up“. Aktuelle politische Konzepte gegen Jugendarbeitslosigkeit sowie bessere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche in Europa fanden ebenfalls Beachtung.

Zu diesem Themenkomplex fand vom 31. März 2014 bis 08. April 2014 in Zusammenarbeit mit dem BV BAM und dem BBE eine „Engagement-Akademie für Journalisten“ im Bürgerhaus Bennohaus in Münster statt.

Zu der achttägigen Schulung wurden 16 Teilnehmer aus Deutschland und der Europäischen Union eingeladen. Zielgruppe waren Bürgerinnen und Bürger unter 30 Jahren, die sich als angehende Journalisten oder als Beschäftigte und Aktive der Bürgermedien und NGOs Kompetenzen im Bereich der audiovisuellen Medien aneignen wollten.

Der Trainingskurs wurde von erfahrenen Medientrainern angeleitet, die eine professionelle und nachhaltige Einführung in die digitale Gestaltung von A/V-Medien und Social Media gewährleisteten. Experten des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) sorgen für einen fundierten thematischen Input und einen intensiven Austausch. Im Vordergrund standen die praxisorientierte journalistische Arbeit und die eigenständige Gestaltung medialer Produkte zum Thema Bürgerschaftliches Engagement.

Im Mai 2014 wurde in Polen ein weiterer internationaler Trainingskurs in Lublin direkt im Vorfeld der Europawahlen durchgeführt. Die Jugendlichen gestalteten mit eigenen medialen Beiträgen das zweite Team Up Jugendmagazin und engagierten sich für eine lebendige, repräsentative Demokratie in Europa. Politiker wurden interviewt und Befragungen über europäische Konzepte zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit insbesondere in Europas Süden umgesetzt. Anfängliche Politikverdrossenheit wechselte zu der Bereitschaft vieler Jugendlicher, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren.

Europäisches WEB-TV und Social Media

In der Projektarbeit werden gemeinsam mit den Jugendlichen Kampagnen-Webseiten gestaltet und Online-Medien (word press blog, facebook, Youtube) genutzt, um eine möglichst breite Öffentlichkeit für das „Team Up“-Projekt und seiner Themen zu erreichen. In den Trainingskursen wird unter anderem die Frage thematisiert, wie sich mit Online-Kampagnen Menschen für politische Themen begeistern lassen und wie sie möglichst auch für reales Handeln mobilisiert werden können.

Durch die Verbreitung in Offenen TV-Kanälen und im Internet-TV soll eine möglichst große Öffentlichkeit erreicht werden. Die Promotion und Verbreitung wird von den assoziierenden Netzwerken (Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) unterstützt.

Projektergebnisse

Durch das Projekt werden europaweit Multiplikatoren der Bürgermedienarbeit geschult. Bis zum Projektende zum Herbst 2015 werden über 100 Jugendliche aus Netzwerkeinrichtungen in Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland, Rumänien, England, Spanien und der Türkei in Trainingskursen in internationaler Kooperation vier Ausgaben des TV-Magazins „Team Up“ produziert haben. Es wird eine Projekt-DVD erstellt. Die Online-Plattform⁵ wird nach Projektende weitergeführt. In den Partnerstädten werden im Frühsommer 2015 öffentliche Jugendinformationstage stattfinden, auf denen die Projektfilme öffentlich vorgeführt werden. Gemeinsam mit den europäischen Partnern und in Zusammenarbeit mit lokalen Jugendeinrichtungen werden Informationen zu den Themen Bürgermedien und Mobilität in Europa, Freiwilligendienste und Bürgerschaftliches Engagement jugendgerecht zusammengestellt und präsentiert.

Die Ergebnisse des Projektes „Team Up“ unterstreichen damit die Bedeutung eigeninitiierten Handelns und emanzipatorischer und partizipativer Medienarbeit. Beides sind Schlüsselfunktionen und Katalysatoren zu mehr Engagement und die Grundlage einer funktionierenden Demokratie.

⁵ www.youth4media.com

Autor:

Dr. Joachim Musholt, Dipl. Design, Dipl. Päd., ist Geschäftsführer des Bürgerhauses Bennohaus Münster, einer Einrichtung in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Arbeitskreis Ostviertel e.V.⁶

Als Leiter der ehemaligen Jugendeinrichtung Bennohaus entwickelte er das Bürgerhaus zu einer generationsübergreifenden Kultur-, Bildungs- und Medieneinrichtung. Bürgerfernsehen, Bürgerradio und Web-TV sind integrale Bestandteile der Arbeit dieser interdisziplinären Einrichtung.⁷

Dr. Musholt ist Mitglied im Bundesvorstand der Bürger- und Ausbildungsmedien⁸ und gründete im Jahr 2005 den europäischen Netzwerkverein European Youth4Media Network e.V.⁹, einen internationalen Netzwerkverein mit mittlerweile 46 Mitgliedern aus 31 Ländern.

Als Vorsitzender des Vereins ist er Initiator zahlreicher Projekte und crossmedialer Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche, Freiwillige und Multiplikatoren zur Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft.

Kontakt: jochen_musholt@gmx.de

Weitere Informationen:**Videos:**

<http://www.youth4med.com/?p=25>
<http://www.youth4med.com/?p=45>
<http://www.youth4med.com/?p=14>
<http://www.youth4med.com/?p=20>
<http://www.youth4med.com/?p=267>

Artikel:

<http://www.youth4med.com/?p=21>
<http://www.youth4med.com/?p=30>
<http://www.youth4med.com/?p=34>
<http://www.youth4med.com/?p=35>
<http://www.youth4med.com/?p=38>
<http://www.youth4med.com/?p=46>
<http://www.youth4med.com/?p=186>
<http://www.youth4med.com/?p=187>
<http://www.youth4med.com/?p=191>
<http://www.youth4med.com/?p=192>
<http://www.youth4med.com/?p=206>
<http://www.youth4med.com/?p=55>

⁶ www.bennohaus.info

⁷ www.owtv.de

⁸ www.bvbam.de

⁹ www.youth4media.com

Awards:

<http://www.youth4med.com/?p=193>

<http://www.youth4med.com/?p=170>

Magazine:

https://www.youtube.com/watch?v=o_H-h6Ub8gc&index=8&list=PL-9PCXkuWf9pZMIQyoWSrRGabyWlqAWgc

<https://www.youtube.com/watch?v=9z1Dj54KaNY&index=15&list=PL-9PCXkuWf9pZMIQyoWSrRGabyWlqAWgc>

<https://www.youtube.com/watch?v=lqOmJK2wsPE&list=PL-9PCXkuWf9pZMIQyoWSrRGabyWlqAWgc&index=25>

Redaktion:

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

- Geschäftsstelle -

Michaelkirchstr. 17-18

10179 Berlin-Mitte

+49 (0) 30 6 29 80-11 5

newsletter(at)b-b-e.de

www.b-b-e.de